

UN: Klima-Katastrophen haben sich verdoppelt – wirklich?

geschrieben von Chris Frey | 25. Oktober 2020

Pasi Autio

Vor einigen Wochen wurden in einem neuen UN-Report Behauptungen aufgestellt, denen zufolge Naturkatastrophen im Zeitraum 2000 bis 2019 doppelt so häufig vorgekommen sein sollen als im Zeitraum 1980 bis 1999.

Der Energie-Albtraum aus Kalifornien kommt nach Virginia

geschrieben von Chris Frey | 25. Oktober 2020

Bonner Cohen, Ph. D.

Vorbemerkung des Übersetzers: Diese Thematik wurde zwar schon oft auf diesem Blog angesprochen, aber man kann gar nicht oft genug auf die hier geschilderten Probleme hinweisen. Daher wird dieser Beitrag hier übersetzt, auch wenn er für die USA gilt. Aber auch für uns gilt: In dieser Hinsicht sind die USA gar nicht weit weg, sondern nur allzu nahe! – Ende Vorbemerkung

„Das kann hier nicht passieren“ ist einer der gefährlichsten Sätze, die man aussprechen kann. Die tröstliche Überzeugung zum Beispiel, dass die gut beschriebenen Pleiten eines anderen Staates niemals von den eigenen gewählten Politikern übernommen werden würden, kann sich als eine weitere Illusion des Lebens erweisen.

Die Lungen von Gaia

geschrieben von Chris Frey | 25. Oktober 2020

Philip Mulholland und Stephen Wilde

Ein grundlegendes Konzept im Mittelpunkt der Klimawissenschaft ist die Tatsache, dass die Sonnenenergie, die die Erdscheibe von der Bestrahlungsstärke der Sonne abfängt, durch den Faktor 4 geteilt werden muss, weil die Oberfläche eines Globus' das Vierfache der Abfangfläche der Scheibensilhouette ausmacht (Wilde und Mulholland, 2020a).

Die Wissenschaft steht bereit, uns zu retten – vielleicht

geschrieben von Chris Frey | 25. Oktober 2020

Ivor Williams

Viele Wissenschaftler auf der ganzen Welt haben erkannt, dass die größten Emittenten von Treibhausgasen ihre Ökonomien in absehbarer Zeit nicht einschränken und lahmlegen werden. Sogar China hat zugegeben, dass sein Emissionsmaximum nicht vor 2030 erreicht wird, und hat nur „Kohlenstoff-Neutralität“ bis 2060 versprochen. Diese beiden sehr sorgfältig gewählten Worte wurden von den Medien als „kohlenstofffrei“ interpretiert, aber niemand scheint bemerkt zu haben, dass sich der Gesamt-CO₂-Gehalt der Atmosphäre nicht ändert, wenn ein Land 20 Gigatonnen CO₂ ausstößt und gleichzeitig 20 Gt abbaut – und damit Klimaneutralität erreicht. Glücklicherweise (oder vielleicht auch nicht, siehe später) hat die Wissenschaft einen Plan B: Sie wird das Wetter kontrollieren.

September: Die Bebauung und Trockenlegung der Landschaft erzeugt Wärmeinsel-Wetterstationen.

geschrieben von Chris Frey | 25. Oktober 2020

Josef Kowatsch

Im folgenden Artikel ist als menschenverursachte Folge des Klimawandels auf den ersten drei Seiten in aller Kürze die sich ausweitende Bebauung mit Trockenlegungen auch der freien Landschaft dargestellt, im 2. Teil folgen dann praktische Vorschläge zu Gegenmaßnahmen.